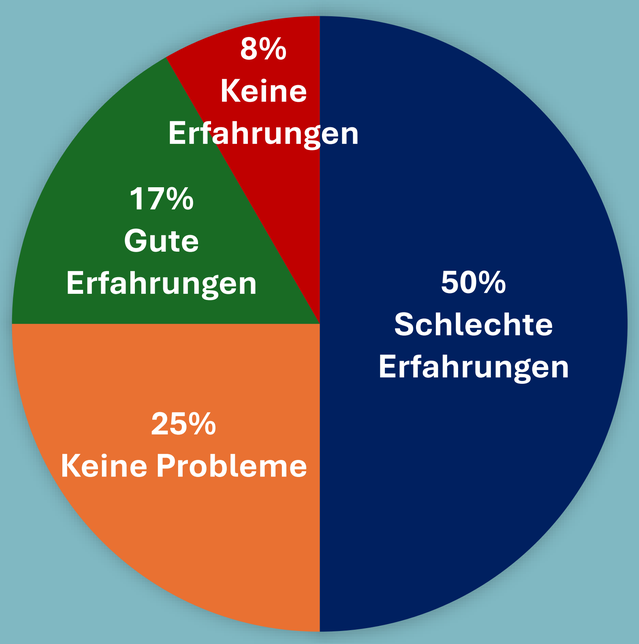
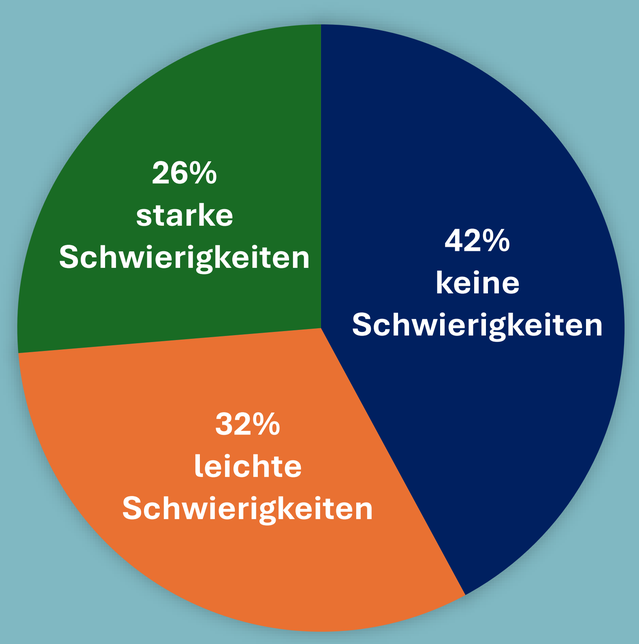
Hitzeprävention in Recklinghausen

Ausgewählte Ergebnisse der Begleitstudie „Hitzeprävention bei Seniorinnen und Senioren in Recklinghausen“

Erfahrungen mit Hitze



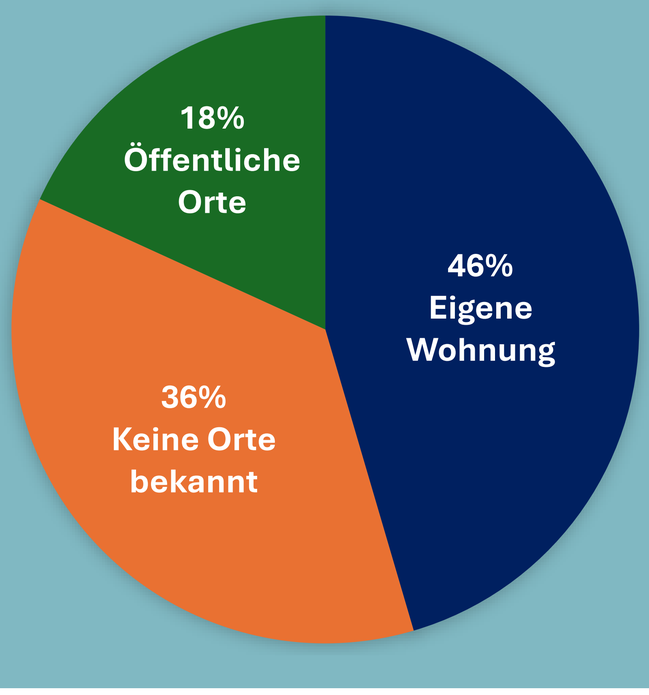
Schwierigkeiten im Umgang mit Hitze



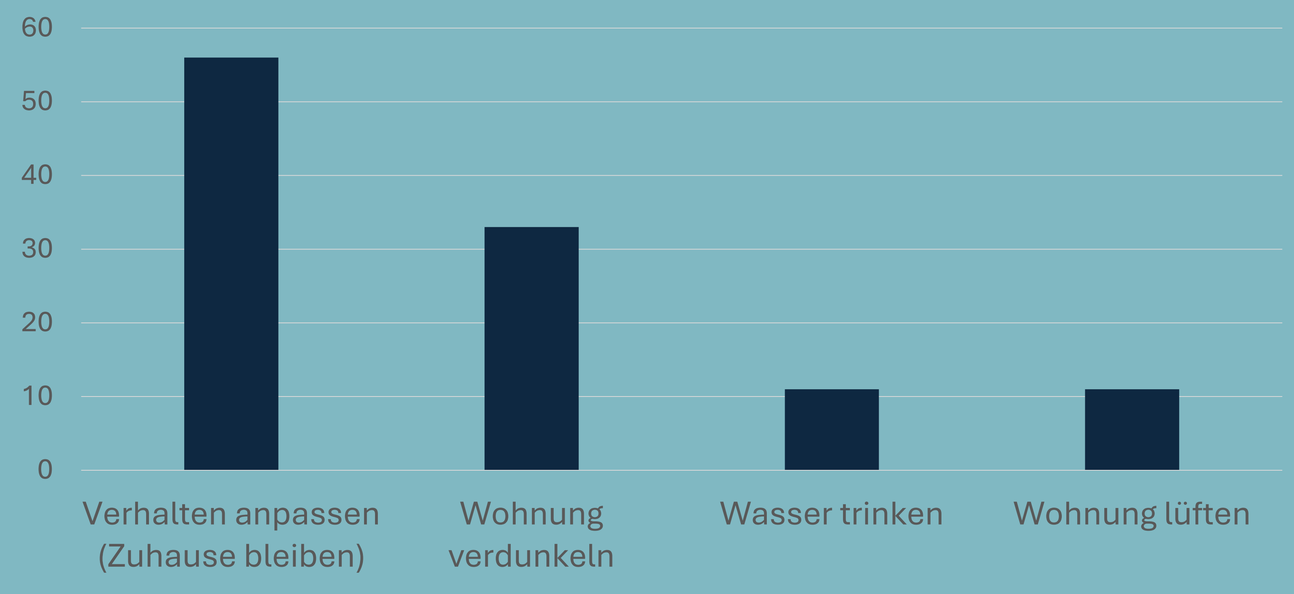
- **50%** der Teilnehmenden haben **schlechte Erfahrungen** mit Hitzephasen gemacht.
- Nur **22%** der Teilnehmenden leben in **vollisolierten Gebäuden**.
- Nur **42%** wurden durch **Ärzte oder andere Gesundheitsfachkräfte** über Hitzebelastungen **aufgeklärt**.
- Nur **14%** wurden durch ihren **Hausarzt** über den Zusammenhang von Hitze und Medikation **aufgeklärt**.
- Aber: **39%** nehmen regelmäßig **Wassertabletten** (Diuretika) ein.
- Zugehende Angebote werden von Allen begrüßt, **passive Informationsangebote** (z.B. ein kommunales Hitzetelefon) werden **kaum angenommen**.
- Nur **18%** der Befragten sind **öffentliche Orte zur Abkühlung** bekannt.

Die Einnahme von Wassertabletten während hoher Temperaturen kann zu **übermäßigem Wasser- und Elektrolytverlust** führen.
Symptome können bspw. **Kopfschmerzen**, **Müdigkeit** und **Ohnmacht** sein

Orte zur Abkühlung



Maßnahmen zum Schutz vor Hitze



Zukunft der Hitzeprävention in Recklinghausen. In Planung sind u.a.:
Eine **Karte der kühlen Orte** und der **Ausbau des Angebots an Wasserspendern**

Institut Arbeit und Technik
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
E-Mail: info@iat.eu
Telefon: (0)209.1707-138

Bearbeitung: Dr. Peter Enste, Michael Cirkel
Gestaltung: Lennard Schellenberger

Scannen für weitere Tipps und weitere Informationen